



# Basler Källerwäntele Zunft

FOLKLORISTISCHE PFEIFER- UND TAMBOURENGRUPPE

## 35. Zunftversammlung vom Mittwoch, 30. Oktober 2013 im Rest. Rebhaus, Saal 1. Stock

Beginn: 20.00 Uhr

Präsenzliste: 30 stimm- und wahlberechtigte Wäntele  
3 Kandidaten

**Total 33 Anwesende**

### Entschuldigt:

Doris Helfenstein, Maja Breisinger, Esther Magne, Roger Magne,  
Mel Morgenroth, Margreth Gasser, Toni Lämmle, Karin Wagner

### Unentschuldigt:

Hugo Buchs, Franziska Thommen, Peter Thommen, Jessica Trachsel

**1. Begrüssung:** Der Zunftmeister Fred Wagner begrüsst die Anwesenden zur  
**35. Zunftversammlung der Basler Källerwäntele Zunft.**

Die vorgeschlagene Traktandenliste wird einstimmig akzeptiert.  
Die Präsenzliste zirkuliert.

**2. Jahresbericht:** Der Jahresbericht wird von Zunftmeister Fred Wagner verlesen. Er lässt das Wäntele-Jahr 2013 nochmals Revue passieren: Das vergangene Jahr war geprägt von diversen Unstimmigkeiten und verbalen Angriffen auf Mitglieder des Zunftrates, was schlussendlich dazu geführt hat, dass der gesamte Vorstand seinen Rücktritt angeboten hat. Leider sind bis zum Stichdatum vor der Zunftversammlung keine Meldungen betreffend Kandidaten für den Zunftrat eingegangen, obwohl eine Sitzung zur Kandidatensuche stattgefunden hat. **Während dem Verlesen des Jahresberichtes kam es zu diversen Zwischenrufen. Die Mitglieder wurden gebeten zu warten, bis der Zunftmeister seinen Jahresbericht zu Ende gebracht hat.**

Wie letztes Jahr schon angedeutet, bekommen wir die Zusagen für eventuelle Engagements immer kurzfristiger. Wir können deshalb dieses Jahr noch keine definitiven Daten bekannt geben und haben deshalb auch kein Jahresprogramm erstellt.

**3. Kassenbericht:** Doris Rohner stellt den Kassenbericht vor. Unser Vereinsvermögen beträgt zurzeit **CHF 46'046.93**, d.h. wir weisen einen Verlust von

**CHF 4'196.69** aus. Das hat vor allem damit zu tun, dass wir Reisespesen von **CHF 2'509.50** hatten, ausserdem haben wir für CHF 1'000.00 mehr Drucksachen gebraucht, d.h. neue Couverts und neue Karten. Ausserdem haben wir für die Tattoo-Beiz ein neues Zelt gekauft.

In der Tattoo-Beiz haben wir einen Gewinn von **CHF 37'492.75** gemacht, das ist der jetzige Stand, wir haben aber die Abrechnung vom Tattoo noch nicht, da sollten noch **CHF 3'255.15** kommen. Wir haben die Mannstunden der Källerwäntele und der Joker Waggis ausgerechnet und sind auf einen Stundenansatz von **CHF 26.67** gekommen. Die Joker Waggis bekommen **CHF 16'510.75** und die Källerwäntele **CHF 20'982.00**.

Dann haben wir wie jedes Jahr auch wieder grosszügige Spenden zu verbuchen: Sie dankt

- **Maja Breisinger CHF 50.00**
- **Museumsnacht CHF 50.00** (wir haben einen unserer Hüte ausgestellt)
- **Maja Vogt und Kerstin Kreuzer** für das Versenden der Geburtstagskarten. Sie werden dafür mit je einer Rose bedacht.
- **Jacqueline + Rolf Plösser, Carmen Zufferey und Deborah Bernard** für das organisieren des Zunftessens, dass sie das Budget eingehalten haben und sogar einen Überschuss von **CHF 260.80** verzeichnen konnten.

**4. Revisorenbericht:** **Rolf Plösser** liest den Revisorenbericht vor. **Doris Rohner** hat die Buchhaltung dieses Jahr von einer Treuhandfirma revidieren lassen. Dies vor allem, weil sie ihr Amt abgeben wird und die Buchhaltung ihrem Nachfolger/in in einem rechtlich einwandfreien Zustand übergeben will. **Die Stimmberechtigten genehmigen den Jahresbericht und den Revisorenbericht einstimmig und erteilen dem Vorstand Décharge.**

**5. Bericht der Pfeiffer- resp. Tambourensitzung:**

**Werner Moser** berichtet, was in der Pfeiffergruppe besprochen wurde. Die Gruppe hat beschlossen, dass im 2014 kein neuer Marsch gelernt wird, zuerst muss der Colonel Bogey sitzen. Für das Jahr 2015 möchte die Gruppe aber ein Pfeiffersolo lernen (z.B. Barogg oder Altfrangg). Auch ist er dran, einen neuen Instruktor zu gewinnen. Er hat ihn aber noch nicht angefragt, weil er den Ausgang der heutigen Sitzung abwarten will. Er wird aber so schnell wie möglich Kontakt mit ihm aufnehmen. **Werner Moser bleibt ein weiteres Jahr Pfeifferchef.**

**Robi Spriessler** berichtet über die Tambourensitzung. **Er bleibt weiterhin Tambourenchef und auch René Wahl will als Instruktor weitermachen.** Er stellt allerdings die Bedingung, dass er vom Zunftrat offiziell angefragt wird. **Fred Wagner** wird das erledigen.

**6. Bericht der Repertoirekommission:**

**Werner Moser** ergreift erneut das Wort. Er teilt mit, dass es von der Repertoirekommission nichts zu berichten gibt. Die Pfeiffergruppe hat ja beschlossen, dass im nächsten Jahr nichts Neues gelernt wird (siehe Traktandum 5).

**7. Festsetzung der Beiträge für Aktive und Gönner:**

Der Zunftrat schlägt vor, dass die Beiträge von CHF 50.00 gleich bleiben. Dies wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

**8. Mutationen:** **Verstorben: Joe Rahmen.** Fred bittet die Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und in einer Schweigeminute Joe's zu gedenken.

**Austritte Aktive:**

- **André Stohler**
- **Bernhard Rohner**
- **Theres + Rolando Stucki**
- **Reto Fischer**

**Austritt Gönner:**

- **Heinz Schwyn**

**Übertritt von Aktiv zu Gönner:**

- **Carmen Zufferey**

**Aufnahme Aktiv:**

**Theres Bossert** wird einstimmig von der Zunftversammlung aufgenommen.

**Aufnahmen Kandidaten:**

**Mel Morgenroth**

**Fred Wagner** teilt mit, dass zum Traktandum Mutationen ein Antrag eingegangen ist und fragt die Versammlung an, ob es in Ordnung ist wenn wir diesen jetzt behandeln. **Die Zunftversammlung ist damit einverstanden.**

**Fred Wagner** liest den Antrag von **Christoph Gasser** vor. Er verlangt in seinem Antrag, dass **Peti Thommen und Beatrix Guldemann** aus der Basler Källerwäntele Zunft ausgeschlossen werden. Die Begründung ist, dass Peti seit längerer Zeit gegenüber Dritten negative Aussagen über die Zunft macht. Seiner Meinung nach ist das Rufschädigung und dem Ansehen der Zunft nicht zuträglich. Beatrix wirft er vor, dass sie durch ihr Verhalten und ihre Aussagen dazu aufruft, den Zunfttrat nicht nur zum Rücktritt zu bewegen sondern ihn zum Austritt aus der Zunft animieren will. Sie hat in einem Mail an alle Mitglieder (ausser dem Zunfttrat) mitgeteilt, dass sie dieses falsche Spiel nicht mehr mitmachen will.

Es entbrennt eine hitzige Diskussion um diesen Antrag, der auch durch Zwischenrufe gestört wird. **Rolf Plösser** moniert, dass der Antrag nicht behandelt werden sollte, da beide nicht anwesend sind und Gelegenheit haben sollten, sich zu rechtfertigen. Gemäss **Manuela Kunz** haben beide, Franziska und Peti letzte Woche ihren Austritt per Post gesandt, der Zunfttrat hat aber bis dato nichts erhalten. Auch hat, gemäss **Ruth Feuz, Beatrix Guldemann** ebenfalls ihren Austritt an den Zunfttrat geschickt, auch da ist nichts angekommen. **Christoph Gasser** erklärt sich bereit, den Antrag ruhen zu lassen, in der Annahme, dass die Austritte kommen. Sollte dies nicht der Fall sein wird er seinen Antrag in einem Jahr wieder stellen.

**9. Wahlen:**

**Fred Wagner** macht nochmals darauf aufmerksam, dass der gesamte Zunfttrat seinen Rücktritt angeboten hat und die Mitglieder dazu aufgerufen hat, Kandidaten aus ihrer Mitte zu bestimmen. Bis zum Versand der ZV-Einladungen sind keine Meldungen beim Zunfttrat eingegangen. Er macht

aber darauf aufmerksam, dass es auch heute Abend noch möglich ist, Kandidaten zu melden.

Die Wahlen werden dieses Mal schriftlich vonstatten gehen, die Schreiberin hat Wahlzettel vorbereitet und **Christoph Gasser** wird die Auszählung vornehmen. **Es sind 30 Stimmberechtigte anwesend, das absolute Mehr beträgt demnach 16 Stimmen.**

- a) **Zunftmeister:** gewählt ist mit 16 Stimmen **Fred Wagner**.  
Weitere Stimmen haben erhalten: **Rolf Plösser** 4 Stimmen, **Marcel Wegmann** 4 Stimmen, **Heiner Bürgin** 1 Stimme und 5 Enthaltungen
- b) **Statthalter:** Der Zunftrat schlägt der Versammlung **Roger Jud** vor. Gewählt ist mit 16 Stimmen **Roger Jud**.  
Weitere Stimmen haben erhalten: **Marcel Wegmann** 6 Stimmen, **Rolf Plösser** 3 Stimmen und 5 Enthaltungen.
- c) **Seckelmeisterin:** Der Zunftrat schlägt der Versammlung **Theres Bossert** vor. Gewählt ist mit 22 Stimmen **Theres Bossert**.  
Weitere Stimmen haben erhalten: **Esti Schmutz** 2 Stimmen, **Rolf Plösser** 1 Stimme und 5 Enthaltungen.
- d) **Schreiberin:** gewählt ist mit 18 Stimmen **Esther Trachsel**.  
Weitere Stimmen haben erhalten: **Christa Bürgin** 4 Stimmen, **Denise Rudin** 3 Stimmen und 5 Enthaltungen
- e) **Tambourmajor:** **Christoph Gasser** tritt für diesen Wahlgang als Stimmenzähler in den Ausstand, seine Aufgabe übernimmt **Maja Vogt**. Gewählt ist mit 18 Stimmen **Christoph Gasser**.  
Weitere Stimmen haben erhalten: **Vreni Müller** 1 Stimme, **Daniel Schmutz** 1 Stimme, **Rolf Plösser** 2 Stimmen, **Robi Spriessler** 3 Stimmen und 5 Enthaltungen.
- f) **Beisitzer 1:** Gewählt ist mit 22 Stimmen **Stephie Wagner**.  
Weitere Stimmen haben erhalten: **Jacqueline Plösser** 2 Stimmen, **Christa Bürgin** 1 Stimme und 5 Enthaltungen.
- g) **Beisitzer 2:** Gewählt ist mit 18 Stimmen **Doris Walser**.  
Weitere Stimmen erhalten haben: **Esti Schmutz** 1 Stimme, **Inga Spriessler** 1 Stimme, **Maja Vogt** 1 Stimme, **Jacqueline Plösser** 1 Stimme, **Kerstin Kreuzer** 1 Stimme, **Ruth Feuz** 1 Stimme, **Caterina Vanini** 1 Stimme und 5 Enthaltungen.
- h) **Beisitzer 3:** **Fred Wagner** erklärt, dass sich der Zunftrat im Sinne der Ausgewogenheit zwischen Pfeiffer, Tambouren und Vortrab dazu entschlossen hat, einen dritten Beisitzer in den Zunftrat aufzunehmen. Er schlägt **André Ischi** vor. Gewählt ist mit 21 Stimmen **André Ischi**.  
Weitere Stimmen haben erhalten: **Vreni Müller** 2 Stimmen, **Denise Rudin** 2 Stimmen, **Heiner Bürgin** 1 Stimme, **Daniel Schmutz** 1 Stimme und 3 Enthaltungen.
- i) **Revisoren:** **Fred Wagner** schlägt vor, dass die Revisoren, so sie sich weiterhin zur Verfügung stellen, nach dem Rotationsprinzip wechseln. Die Revisoren stehen weiterhin zur Verfügung und die Zunftversammlung stimmt einstimmig zu. Für das neue Vereinsjahr setzen sich die Revisoren demnach wie folgt zusammen:

- 1. Revisor: **Vreni Müller**
- 2. Revisor: **Werner Moser**
- Suppleant: **Rolf Plösser**

**Fred Wagner dankt Christoph Gasser und Maja Vogt, dass sie sich als Stimmzähler zur Verfügung gestellt haben.**

**8. Anträge:** Es sind keine Anträge eingegangen.

**9. Jahresprogramm:** Es ist noch kein neues Jahresprogramm erstellt worden, weil die Zukunft bis heute mehr als fraglich war. Wird nachgeliefert.

## **10. Diverses**

### **Austretende Zunfratsmitglieder**

Auf Antrag der Versammlung werden die austretenden Zunfratsmitglieder **Doris Rohner und Marcel Wegmann einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt.**

### **Ehrungen**

**Doris Rohner** gratuliert **Christa Bürgin, Maja Vogt und Karin Wagner zum 60. Geburtstag** und überreicht ihnen einen Blumenstrauss. Auch **Christoph Gasser und Fred Wagner konnten ihren 60. Geburtstag feiern**, sie haben guten Wein erhalten. Ausserdem kann sie **Werner Moser und Hugo Meneghin zum 70. Geburtstag gratulieren**, auch sie erhalten einige Flaschen guten Weins.

### **Zunftessen**

Ursprünglich hatte sich **Peti Thommen**, unter Mithilfe von **Vreni Müller**, bereit erklärt, das Zunftessen zu organisieren. Da er sich aber während der Kontroverse um die Tattoo-Beiz zurückgezogen hat und nun ganz den Austritt geben wird, ist im Moment nichts organisiert. Der Zunftrat hat zwar auf Umwegen erfahren, dass die Rätz-Stadt reserviert sei, aber offiziell weiss niemand etwas. Der Zunftrat wird versuchen, in der kurzen Zeit bis zum 23. November etwas auf die Bein zu stellen und wird zu gegebener Zeit darüber informieren.

### **Diskussionen und Unstimmigkeiten im letzten Jahr**

**Fred Wagner** möchte abschliessend festhalten, dass es der Zunft nicht zuträglich ist, was im letzten Jahr an Diskussionen und Mails hin und her gegangen ist. Er bittet doch alle, sich in Zukunft den Mehrheitsbeschlüssen unterzuordnen und sie zu anerkennen. Wenn es irgendwelche Probleme gibt, sollen sich die Mitglieder doch direkt an den Zunftrat wenden und keine Sticheleien und Verschwörungen hintenrum anzetteln. Daraufhin gibt **Manuela Kunz** ihren Austritt bekannt und gibt ihr Austrittsschreiben auch direkt ab. Auch **Ruth Feuz** teilt mit, dass ihr Austrittsschreiben bereit liegt und sie es in den nächsten Tagen abschicken wird.

**Rolf Plösser** will wissen wie die Mitglieder in Zukunft zur Tattoo-Beiz stehen, er findet es nicht in Ordnung, dass der Zunftrat über die Köpfe der Mitglieder entschieden hat und verlangt jetzt eine Abstimmung. **Stephie Wagner** erklärt, wie es zu diesen Missverständnissen gekommen ist und dass sie nie die Absicht hatte, jemanden zu nötigen. **Fred Wagner stellt allerdings fest, dass unter dem Traktandum „Diverses“ keine Abstimmungen möglich sind.**

**André Ischi** schlägt die Durchführung einer **Konsultativabstimmung** vor. Die Abstimmung hat keinen Einfluss auf das geplante Engagement für die Tattoo-Beiz zu deren Betreibung wir uns verpflichtet haben.

**Rolf Plösser** moniert, dass von einer Umfrage an der letzten Zunftversammlung nie die Rede war. **Esther Trachsel** stellt fest, dass sie diese damals sehr allgemeine Umfrage und Stimmabgabe nicht detailliert protokolliert hat.

**Maja Vogt** hat bestätigt, dass es sich dabei um eine allgemeine Umfrage gehandelt habe, ob wir in Zukunft wieder mal versuchen sollen durch die Teilnahme mit einer Beiz Geld zu verdienen.

**Kerstin Kreuzer** appelliert an die Mitglieder, die Sache doch positiv zu sehen. Alle die mitgemacht haben, hatten den Plausch und es ist ja auch ein guter Batzen für neue Kostüme zusammen gekommen. Es werden noch diverse Voten abgegeben, worauf **Heiner Bürgin** verlangt, dass das jetzt ein für alle Mal geklärt wird. **Die Konsultativabstimmung ergibt eine Mehrheit von 17 Stimmen für die Beiz.**

### **Zunftmeister**

**Jacqueline Plösser** bittet Fred, sich im kommenden Jahr doch mehr zu zeigen, der Zunftmeister hat im vergangenen Jahr mehrheitlich mit Abwesenheit geblüht.

Ausserdem stellt sie die Frage an den Zunfttrat, warum er nur ausgewählte Mitglieder an eine Besprechung eingeladen hat. Sie fühlt sich ausgeschlossen. **Fred Wagner** entgegnet ihr, dass der Zunfttrat nur diejenigen Mitglieder eingeladen hat, von denen sie sicher waren dass sie die Zukunft der Zunft vor Augen haben und nicht deren Zerstörung. Jacqueline fühlt sich persönlich zurückgewiesen, offensichtlich seien sie dafür nicht gut genug gewesen und sie ist enttäuscht. Daraufhin gibt **Rolf Plösser** ein sehr emotionales Statement ab und wirft dem gesamten Zunfttrat vor, dass sie keine andere Meinung akzeptieren. Er geht sogar so weit, dass er das angebotene Amt des Seckelmeisters nicht angenommen hat mit der Begründung, er sei geschäftlich überlastet, das Amt des Zunftmeisters würde er jedoch sofort annehmen, da in seinen Augen Fred als Zunftmeister nicht tragbar ist. Er steht auf, teilt mit, dass sie (er und Jacqueline) den Saal verlassen und den Austritt geben. Daraufhin stehen **Esti und Däni Schmutz, Deborah Bernard, Heiner + Christa Bürgin, Ruth Feuz und Monika Weber auf und verlassen ebenfalls, mit der Ankündigung des Austrittes, den Saal.** Ebenfalls den Saal verlassen hat Peter Helfenstein, aber wahrscheinlich hat er gedacht, die Sitzung sei vorbei.

Nachdem sich die Zurückgebliebenen vom Schock einigermaßen erholt hatten, möchte **Hugo Meneghin** wissen wie es jetzt weitergeht und ob diejenigen die geblieben sind auch weiterhin dabei sind. Dies wird von Allen bestätigt. **Werner Moser** gibt auch ein Statement über die jüngsten Vorkommnisse ab, die Reaktion von Rolf Plösser sei nicht in Ordnung, da stimme Einiges nicht. Auch **Marcel Wegmann** appelliert an die Verantwortung jedes Mitgliedes, den Zweck und Sinn unserer Zunft zu achten, gemäss unseren Statuten, darin steht "die Basler Källerwäntele Zunft fördert einen aktiven Sinn und ein Bewusstsein der Verantwortlichkeit für das Basler Brauchtum, insbesondere für die Trommel- und Pfeiferkunst. Sie unterstützt dessen Entwicklung und setzt sie durch ihre kostümierte Teilnahme an folkloristischen Veranstaltungen im In- und Ausland um, und sie pflegt die Geselligkeit." **Alle Mitglieder tragen die Verantwortung dieses Ziel zu erfüllen, wobei demokratisch gefällte Entscheide auf faire Art zu akzeptieren und zu befolgen sind, ohne eigene Interessen in den Vordergrund zu stellen, d.h. an die Zurückgebliebenen, weiter zu machen und nach vorne zu blicken.**

Schluss: 23.15 Uhr  
Für das Protokoll: Esther Trachsel  
05.11.2013